

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 144. Mittwoch, den 23. Mai. 1832.

Die freundliche Hyäne, der sanfte Eisbär  
und das kluge Lama.

Einen seltenen, aber eben darum auch immerfert von einem sehr zahlreichen Publicum benutzten Genuß schafft der Besuch der Menagerie des Hrn. Herrmann van Uken um 11 und um 5 Uhr, ehe die Fütterung der zahlreichen Thiere beginnt. Er hat allerdings in dieser Hinsicht schon bei seiner frühern Anwesenheit Seltene durch die Art geleistet, wie er mit dem größten Pöbel umgeht, der je hierher kam. Allein diesmal sehen wir ein ganz neues Schauspiel. Die wilde Hyäne ist bei ihm zu einer muntern Kage, und der grausame Polarbär zu einem freundlichen Hunde geworden. Man erinnere sich nur, wie die Hyäne überall wegen ihres Blutdurstes und ihrer Mordsucht verrufen ist. Man sehe nur ihren tückischen, wilden Blick an. Auch an Kraft und Stärke ist die Bestie ausgezeichnet. Ein Trompeter von der Leibgarde des Gouverneurs am Borgebirge der guten Hoffnung war vor der Capstadt eingeschlafen, weil er des edeln Constantia zu viel getrunken hatte. Es fand ihn eine Hyäne, warf ihn sich über den Rücken weg und trabte mit ihm ihren Bergen zu. Der Transport machte ihn munter; er hatte aber zum Glück Besonnenheit und die Trompete bei

sich. Als er auf dieser das à la selle bließ, erschreckte das Ungeheuer und ließ ihn fallen. Er ging nun in die Capstadt zurück und erzählte das Trompeterstückchen allen Leuten, die es glauben wollten. Hierzu kommt nun noch bei diesem Thiere ein gewisses stöckisches Wesen. Und nun sehe man, wie sich diese Creatur geberdet, wenn Herr van Uken in den Käfig kommt. Es scheint das Thier ihn kaum erwarten zu können, so begierig und aufmerksam lauscht es an der Thüre, wenn es ihn im Käfig neben an bei den jungen Löwen wittert, unter denen er sitzt und mit ihnen spielt, als seyen es Schooßhündchen. Endlich tritt er auch bei ihr ein und nun duckt sie sich, nun springt sie ihm zur rechten und linken Seite, nun springt sie an ihm auf und nimmt seine Hand in den Rachen und läßt sich den Rachen so weit öffnen, daß man jeden Backzahn sehen kann. Der Eis- oder Polarbär, das stärkste und grausamste Thier des Nordpols, macht es in seiner Art nicht anders, sondern noch besser. Wenn der Landbär nicht leicht angriffsweise gegen den Menschen austritt, wenn sich eine Art derselben auf der Akademie zu Smorgonie in Litthauen sogar ohne viele Mühe zum Tanzen abrichten läßt, und dann große Kunstreisen wie andere Tänzer und Tänzerinnen anstellt, so geht der Eisbär auf ganze Haufen von Matrosen

loß, die ihm auf seinen Eisfeldern zu nahe kommen, ja er wirft sich wohl gar ins Meer und verfolgt ihre Schaluppen und sucht sie zu entern oder unter's Wasser zu bringen. Und dieser grausame wilde Bär nimmt seinem Herrn ein Stückchen Brot aus dem Munde, so zart thugend, wie ein Bologneserhündchen, und küßt ihn und läßt ihn auf sich reiten, und würde das Gewehr vor ihm präsentiren, wenn er eins in die Pragen bekäme! So sehr jedoch diese Zähmung Bewunderung erregt, man mag auf die Thiere sehen, die ihre Wildheit unter der Herrschaft des Menschen ablegten, oder die gewaltige Herrschaft beachten, welche der Mensch über alle Geschöpfe übt: so viel Freude macht es auch, das von Natur sanfte, aber gelehrige Lama, durch seine schönen, großen schwarzen Augen und seidnes, gelbbraunes Haar ausgezeichnet, Alles thun zu sehen, was man kaum dem besten Schulpferde zumuthet. Das Thier versteht mehr Französisch, als manche hundert Menschen, die zusehen. Wie spißt es die Ohren bei dem: „Traversés!“ — „Augalop!“ — „Faites votre compliment!“ — „Montés!“ u. s. f. Es gehört zu den seltensten Thieren, welche eine Menagerie aufzeigen kann, aber die Art, wie es hier dressirt ist, würde es selbst in seinem Vaterlande, wo es nur zum Lasttragen bestimmt ist, schätzbar machen. Ausgezeichnet sind auch noch ein Paar Königsreihher, welche Herr van Aken erst während seines Aufenthalts hier erhielt und jetzt, als zahme Vögel, mit dem Kasuar und den wohl hier noch nie gesehenen neuholländischen Straußen die Kunde unter den zahlreichen Zuschauern passiren läßt.

Mein Leipzig lob' ich mir.

Wahr ist es, daß Leipzig im Wohlthun nie müde wird! Hören wir aber auch, welcher schöne

Theil dieser Tugend den Frauen gebührt! Aufgerufen, durch ihrer Hände Anstrengung es möglich zu machen, daß eine Lotterie weiblicher Arbeiten statt finden könnte, aus deren Erlöse eine Suppenanstalt für die Armen hiesiger Stadt begründet werden solle, wurden 560 köstliche Arbeiten eingeliefert. Kaum war diese, vom glücklichsten Erfolge gekrönte, Lotterie beendet, so richtete der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Polen eine gleiche Bitte für diese Unglücklichen an das weibliche Herz, und schon bis heute sind 504 Arbeiten, ausgezeichnet durch Kunst und Schönheit, eingeliefert worden. So haben denn Leipzigs Frauen und Jungfrauen innerhalb 12 Monaten

1064 Kunstarbeiten

für milde Zwecke geliefert! In welcher Stadt Deutschlands ist das Gleiche oder Mehr geschehen?

#### Kleinigkeiten.

Färbung der Knochen in der Cholera!

Bégin, Arzt in Paris, erfuhr zufällig von einem Krankenwärter, daß die Zähne der an der Cholera Verstorbenen röthlich gefärbt und deshalb für Zahnärzte nicht zu gebrauchen seyen. Er fand diese Angabe bei seinen Untersuchungen nicht nur bestätigt, sondern auch alle Knochen mehr oder weniger injicirt, als ob sie entzündet gewesen wären. Französische Journale haben diesen Fund als einen nagelneuen ausposaunt. Kein Wunder! Unse Journalliteratur nämlich entgeht der Aufmerksamkeit französischer Aerzte wohl gänzlich. Schon Prof. Otto in Breslau hat eine Färbung der Knochen in der Cholera gefunden. (S. Rust's Magazin, Bd. 36, Heft 2. Hanel's-*Summarium*, 1832, Bd. I. Nr. 312.)

Die geistvolle Erzählung einer Reihe von Begebenheiten ist oft weit unterrichtender, als die Begebenheit selbst war. Wer Zeuge der letztern ist, weiß oft am wenigsten davon. Er ist zu sehr auf den Punkt gerichtet, wo er gerade

beschä  
dem,  
Der

K

M

E: is  
Mar  
So  
lan  
Robe  
cel  
Geor  
bu  
Wit  
lei  
Gra  
Wit  
2 vi  
M

ist  
Die  
wa  
zw

nä  
da  
ar  
fir

be  
k  
S  
d

beschäftigt war. Er sieht und hört nichts von dem, was in der geringsten Entfernung vorgeht. Der ruhige Beobachter, der alle Berichte vergleicht, der ruhige Erzähler, weiß daher oft Dinge mitzutheilen, welche dem Augenzeugen selbst ganz neu erscheinen.

Redacteur: D. G. B. Becker.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.  
Heute, den 23. Mai 1832:

**Maria Stuart,**  
Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Schiller.

Personen:

Elisabeth, Königin von England.  
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England.  
Robert Dudley, Graf von Leicester.  
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury.  
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister.  
Graf von Kent.  
Wilhelm Davison, Staatssecretär.  
Lukas Paulet, Ritter, Hüter der Maria.

Mad. Schmidt.  
Herr Rott.  
— Rabebl.  
— Bünte.  
— Hbaner.  
— v. Perglas.  
— Köhler.

Mortimer, sein Neffe.  
Graf Aubespine, französischer Gesandter.  
Graf Bellievre, außerordentliches Botschafter von Frankreich.  
O'Kelly, Mortimers Freund.  
Melvil, Haushofmeister d. Maria.  
Danna Kennedy, ihre Amme.  
Margarethe Kurl, ihre Kammerfrau.  
Officier der Leibwache.  
Ein Page.  
Scherif der Grafschaft.  
Trabanten. Bediener der Königin von England.  
Dienerinnen der Königin von Schottland.  
\*\* Mad. Better — Elisabeth, als letzte Gastrolle.

Herr Stözel.  
— Burmeister.  
— Stein.  
— Linke.  
— Wohlbrück.  
Mad. Drewitz.  
Dlle. Zell.  
Herr Saalkach.  
Dlle. Messerschmidt.  
Herr Krebs.

Wegen Länge des Stücks Anfang um 6 Uhr.  
Ende nach 9 Uhr.

**Bekanntmachungen.**

**Die Ausstellung sächsischer Gewerbezeugnisse**

ist zu den gewöhnlichen Stunden bis Donnerstag, den 24. Mai, Abends 6 Uhr, geöffnet. Die hier anwesenden Herren Fabricanten, welche zu dem Unternehmen beizutragen geneigt waren, werden ersucht, die eingesendeten Gegenstände am 25. oder 26. Mai, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, im Locale der Ausstellung gegen Empfangschein abfordern zu lassen.

**Ausstellung weiblicher Arbeiten.**

Die Ausstellung weiblicher Arbeiten im Saale der Loge Minerva — nächst dem Schlosse Pleissenburg — zum Besten der Polen veranstaltet, dauert bis zum 27. d. M., und ist der Saal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Der Eintrittspreis von 2 Groschen wird bei dem an der Casse stattfindenden Verkauf von Loosen in Zurechnung angenommen.

Leipzig, den 19. Mai 1832.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Polen.

**Bekanntmachung.**

Nachdem der zur Leitung der Wahl des Abgeordneten des ersten städtischen Wahlbezirks bei dem bevorstehenden Landtage höchsten Orts verordnete Königl. Commissar, Herr Amtshauptmann von Schütz, den unterzeichneten Stadtrath in Rücksicht der hiesigen Stadt zur Fertigung der Wahllisten und zur Bestellung von Wahlmännern veranlaßt hat; so sind auch die Nichtangesehenen hiesigen Orts, so wie überhaupt alle diejenigen, welche, ohne in der

Eigenschaft als Hausbesitzer dazu befähigt zu seyn, zu Abgeordneten wählbar zu seyn glauben, nach Vorschrift des §. 58. des Wahlgesetzes vom 24. September 1831 mittelst öffentlichen Anschlags unter gesetzlicher Verwarnung aufgefordert werden, sich binnen 14 Tagen und längstens  
 den 24. Mai d. J.  
 bei unterzeichnetem Stadtrathe mündlich oder schriftlich anzumelden und ihre Befähigung nachzuweisen; was hierdurch vorschriftsmäßig bekannt gemacht wird.  
 Zwenkau, den 1. Mai 1832. Der Rath zu Zwenkau.  
 Ranft, Bürgermeister.

Das  
**DIORAMA**

der  
**Gbr. Gropius aus Berlin**

ist täglich von 10 bis 5 Uhr zu sehen. Der Kunstsaal, so wie das Waarenlager, ist von 8 Uhr Morgens an jedem Gebildeten unentgeltlich zur Ansicht geöffnet.

*Der so eben erschienene dritte Rechenschaftsbericht der*

**Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha**

*kann bei allen Agenten derselben eingesehen werden.*

*Mitte April d. J. war der Stand der Bank wie folgt:*

*Zahl der Versicherten: 3270.*

*Versicherte Summe: 6,152800 Thlr.*


*Reserve- und Sicherheitsfonds: 305271 Thlr.*

*Versicherungen werden portofrei besorgt durch*

*C. G. Becker in Leipzig.*

**Krügers Badeanstalt am Rosenthale.**

Das russische Dampfbad ist täglich zum Gebrauche geöffnet; zugleich werden die mit dieser Anstalt verbundenen warmen Wasserbäder, die sich durch die vorzügliche Güte des Wassers, durch Eleganz und Reinlichkeit auszeichnen, bestens empfohlen.

 So eben ist erschienen und bei W. Zirges in Leipzig (Auerbachs Hof) zu haben: Redowa für das Pianoforte von M. H. v. B. Preis 2 Gr.

Anzeige. So eben ist bei mir erschienen:

**Alles durch einander,**

eine Sammlung komischer Briefe, Parodien, Zeitungsannoncen, Räthseln und Späßen aller Art. 2tes Bändchen. Preis 20 Gr.

George Gropius, Petersstraße, bei Hrn. Maret.

nisse  
 Buch  
 so z  
 oder  
 schri  
 darü  
 Anfr  
 lieg  
 in  
 net  
 Sn  
 Pr  
 ma  
 in

be  
 fre  
 G

**Anzeige.** Die erste Abtheilung meiner Rechtfertigung in Beziehung auf die Zeitereignisse des 9. Septembers 1830 und 17. Aprils 1831 ist in Commission in der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig für 4 Gr. zu haben. Ich bitte meine Mitbürger, es so zu nehmen, als es mir eine hohe Censurbehörde erlaubt hat, es zu geben. Sollte einem oder dem Andern manches nicht deutlich genug erscheinen, den bitte ich, sich mündlich oder schriftlich an mich zu wenden, und ich werde nicht unterlassen, Jedem recht gerne Aufschluß darüber zu ertheilen.  
Tempel, Bergolder in Dresden.

**Kunstanzeige.** Von den bei A. Rahne in Elbing erscheinenden 6 lithographirten Ansichten des fast in ganz Europa bekannten höchst merkwürdigen Schlosses Marienburg liegen Probestätter bei uns zur Ansicht, auch nehmen wir Subscriptionen hierauf an.  
Die Kunsthandlung von Gebr. Rocca, in Auerbachs Hofe.

**Die Kunsthandlung von Gebr. Rocca aus Berlin und Göttingen,** in Auerbachs Hofe, empfiehlt für gegenwärtige Messe ihr reichhaltiges Lager von ausgezeichneten Kunstfachen aller Art, und sind bei ihr alle neue Kupferstiche und Lithographien des In- und Auslandes zu haben. Dieselbe verspricht sowohl en gros als en detail die billigsten Preise. Ferner empfiehlt dieselbe ihren eignen nicht unbedeutenden Kunstverlag, der sich diesmal sehr vortheilhaft erweitert hat, und den sie allen geehrten Buch- und Kunsthandlern sowohl in Kauf als Tausch laut Katalog ergebenst offerirt.

**J. Belten, Kunsthändler aus Karlsruhe,** wohnhaft im Hause des Herrn Friedrich Fleischer in der Grimma'schen Gasse, im ersten Stock, besitzt einen ansehnlichen Vorrath von Kupferstichen, Lithographien und colorirten Landschaften, fremden und eigenen Verlags. Er besitzt vorzügliche Handzeichnungen, gemalte Schweizer-Gegenden und Kupferstiche von den vorzüglichsten Meistern, worunter sich auszeichnen:  
die Abbildungen der Regenten des badischen Hauses,  
malerische Reise nach Sicilien,  
die deutsche Bearbeitung des historischen Atlas von Lesage,  
die Tageszeiten nach Claude Lorrain von Haldenwang,  
die colorirten Landschaften von Waterloo in alten Abdrücken,  
die Vermählung der Maria von Longhi und von Folo,  
das neu erschienene Abendmahl von Folo,  
die Kreuzabnahme nach Daniel da Volterra, lithographirt von Böllinger,  
die Vermählung der Maria, lithographirt von Deri u.  
Er kauft und tauscht auch vorzügliche Kupferstiche ein.

**Anzeige.** Linirtes Papier zu Conto-Correnten, mit blauen Querlinien, linirtes Damen-Postpapier, Brief-Couvert's, Visitenkarten, Briefhalter, Waaren-Etiquets, verkauft billigst  
C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

## Empfehlung.

### Brasilianische Gesundheits-Cigarros

(in Mahagonykistchen), 25 Stück 6 und 8 Gr.,  
welchen, vermöge ihrer sorgfältigen Fabrication, alles Angreifende benommen ist, wodurch solche ganz unschädlich, dabei von feinem Geruch und ganz leicht sind, sind zu haben, so wie alle Gattungen Havanna- und Canaster-Cigarros, bei  
Carl Gross,  
auf dem Grimma'schen Steinwege im weissen Engel.

Empfehlung. Feine Havanna- und Canaster-Cigarren von 6 Thlr. bis zu 15 Thlr. die 1000 Stück, verschiedene Sorten feine Cigarren von 4 Thlr. bis zu 12 Thlr. die 1000 Stück, bei Friedr. Aug. Fleck, Petersstraße Nr. 35.

Empfehlung. Gute Sardellen verkaufe ich im Einzelnen sehr billig. Friedr. Aug. Fleck, Petersstraße Nr. 35.

Hausverkauf. Ein kleines Haus in -r Stadt, in einer der lebhaftesten Straßen, soll wegen Familienverhältnissen baldigst und billig verkauft werden durch Adv. Staudinger, Nr. 713.

Schaafe-Verkauf. Auf dem Rittergute Pomsen sind 160 Stück zur Zucht taugliche und gesunde Mutterschaafe, welche jetzt noch bei den jungen Lämmern sind; desgl. 130 Stück Mutterschaafe und 170 Stück Hammel auf dem Rittergute Kloster Süldenstern, bei Mühlberg an der Elbe, und können solche jetzt verhandelt und nach der Schur abgeholt und überlassen werden. Kelle.

Verkauf. Um gänzlich mit meinen westphälischen Schinken hier aufzuräumen, verkaufe ich das Stück von 6 bis 9 Pfd. zu 4 Gr. das Pfd., und von 10 bis 15 Pfd. zu 4 Gr. 3 Pf. Zumborn, in der grünen Tanne auf dem Brühl.

Verkauf. In Delitzsch stehen gut gehaltene, fast neue Basa, zu einer Materialhandlung, zu verkaufen, wozu nach Verhältnis das Logis und Laden zu miethen ist, worin dieselben sogleich stehen bleiben können. 3<sup>te</sup> erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Morgen, als den 24. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, sollen verschiedene Meubles und Kleidungsstücke, wegen baldiger Abreise der Besitzerin, zu Schönefeld im Winkler'schen Hause aus freier Hand verkauft werden.

Verkauf. Gebrauchte, aber noch gute Wiener Flügel, Fortepiano's, Claviere, ganz vorzügliche Gitarren, alte italienische und deutsche Violinen nebst dergleichen Bratschen, ein Doppelviolinkasten, sind zu verkaufen in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Verkauf. Ein neuer dauerhafter ein- und zweispänniger hinten in Federn hängender Stuhlwagen mit verdecktem Sitz und doppeltem Fuhsack steht beim Sattlermeister Rüdell in der Hainstraße neben dem goldnen Adler zum billigen Verkauf.

Verkauf. Ein schöner Papageibauer, nebst mehreren kleinern Bauern, sind zu verkaufen bei Fr. Schoss, Ulrichsgasse Nr. 957.

Verkauf. In der Petersstraße Nr. 28 (erste Etage) stehen noch verschiedene gebrauchte, aber gut gehaltene Mobilien billig zu verkaufen.

Zu verkaufen steht eine neue, ganz schöne, elegante, zweispännige Droschke mit Hinter- und Vorderverdeck, desgleichen eine neue, leichte, zweispännige Chaise mit Verdeck, beide sehr gut und durabel gearbeitet, beim Schmiedemeister Krobisch am Rossplatz.

Zu verkaufen steht ein vierstücker, ganz bedeckter Reisewagen. Näheres auf dem Comptoir von Gustav Schwarze, Reichstraße Nr. 546 und 47.

### Schlaf Röcke für Herren

in Merino sind zu haben im Schuhmachergäßchen, im Müsengewölbe, bei Johann Martin Melle.

M

emp  
Ma  
beitmit  
d 6kauf  
wie  
imma  
viel  
ger  
ster  
star

bei

# Meubles-Verkauf

von

**J. August Kriemichen,**

am Markte in Stieglitzens Hofe Nr. 172,  
empfehlte sich während dieser Messe mit einer grossen Auswahl feiner Mahagony-Meubles, in ganz neuen Façons, von anerkannt solider Arbeit und bekannt billigen Preisen.

**Feinstes Briefpapier**

mit Leipziger und Dresdner Ansichten empfiehlt das Buch zu 10 Gr., den Bogen à 6 Pf., Pietro del Vecchio, Kunsthändler (Ecke vom Markt und Barfußgässchen).

**B. Meyer Schlesinger, Juwelier aus Dessau,**

kauft altmodigen Schmuck, nämlich Ringe, Ohrringe und dergleichen von echten Steinen, wie auch Perlen und alle in dieses Fach fallende Artikel; seine Wohnung ist auf dem Brühl im rothen Adler bei Herrn Adam, eine Treppe hoch vorn heraus.

Die

**Siegellack-Fabrik**

von

**J. E. Hartmann, Nr. 838,**

macht den respectiven Handlungen und seinen werthen Abnehmern bekannt, daß es ihm durch vielfache Versuche gelungen, einen Lack zu bereiten, verbunden mit dem angenehmsten Wohlgeruch, welcher mit einigen Tropfen ein elegantes Siegel hervorbringt; versichert die billigsten Preise. Proben davon, sich von der Echtheit zu überzeugen, sind an meiner Bude, Meßstand Reichsstraße bei Eckhards Hause, zu haben. Leipzig, im Monat Mai 1832.

**Besten Dusseldorfer Senf, das Pfund à 7 Gr.,**

bei Friedr. Aug. Fleck, Petersstraße Nr. 35.

**Die Niederlage  
des echten Eau de Cologne**

von

**Carl Anton Zanoli, Hohestraße Nr. 92 in Köln,**

Königl. Preuß. und Kaiserl. Oesterr. brevetirten ältesten Destillateurs, auch Hoflieferanten S. K. H. der Prinzen Wilhelm und Friedrich von Preußen,

ist in Leipzig bei

Herrn Friedr. Heinr. Meißner jun., neuer Kirchhof Nr. 299.

## Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen.  
Logirt Nicolaistrasse Nr. 736, eine Treppe hoch.

### Joseph Zathammer aus Tyrol

empfiehlt sich in gegenwärtiger Messe mit einer Auswahl von schönen Teppichen zu den billigsten Preisen. Sein Aufenthalt ist bis Sonnabend den 26. Mai. Gewandgäßchen in Nr. 622, bei Herrn Neumann, welcher in seiner Abwesenheit verkauft.

Weißer und rother Franzwein, die Flasche à 4, 5, 6 und 7 Gr.,  
Rum " " 8, 9, 11 und 12 Gr.,  
Bischof " " 6 Gr.,

bei

Friedr. Aug. Fleck, Petersstraße Nr. 35.

### Die Geschwister Strasser,

aus dem Zillerthale in Tyrol,

empfehlen sich zur hiesigen Messe mit ganz schönen guten gemädelernen Tyroler Waaren, als: alle Sorten Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, die sich in der Wäsche vorzüglich gut halten; auch ganz feine französische ziegenlederne Glage-Handschuhe, so wie Handschuhe nach der neuesten Mode, gestickt mit Blumen. Ferner: Bettlaken, Kissenüberzüge, Unterbeinkleider, Unterjacken, Strümpfe, Socken und elastische Leib-Gurten, Alles von dem feinsten Leder. Die Waaren sind schön und gut, daher sie sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen hoffen. Sie haben ihre Bude auf dem Markte, in der Budenreihe vom Salzgäßchen kommend nach dem Barfußgäßchen.

### Joseph Glanz aus Wien,

Bronze, und Eisengußwaaren-Fabricant,

empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment von Colliers, Bracelets, Gürteln, Schnallen, Sevigne's, Hutketten, Kreuzen etc. Sein Lager befindet sich unter den Bühnen Nr. 30.

### Einkauf und Verkauf.

#### H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,

logiren in der Reichstraße Nr. 506 bei Lehmann, dem Tannenbirsche gegenüber, empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager von gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, allen Gattungen couleurten Steinen.

Auch zahlen selbige im Einkauf von Brillanten, Rosetten und farbigen Edelsteinen die höchsten Preise.

#### Moskau'sches Räucher-Papier,

welches in den Zimmern den schönsten Wohlgeruch verbreitet und der Gesundheit sehr zuträglich ist, so wie auch alle Arten Zeug für Motten bewahrt, verkauft  
E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage zu Nr. 144 des Leipziger Tageblatts.

Mittwoch, den 23. Mai 1832.

## Georg Ganzer aus Wien

empfiehlt sich diese Ostermesse mit einem gut sortirten Lager Mund- und Flötenharmonika's.  
Hat sein Lager in der Reichsstraße Nr. 606.

**Anerbieten.** Ein hier in der Stadt Frankfurt a. M. Nr. 4 logirender Fremder besitzt die Kunst, alte Kleider von allen möglichen Flecken zu reinigen, zu decatisiren, Glanz und Appretur zu geben, ohne daß diese zertrennt zu werden brauchen. Er will diese Kunst 1 à 2 Personen gegen ein billiges Honorar erlernen, und ist jeden Mittag von 12 bis 2 Uhr zu sprechen.

**Auszuleihen.** Ein Capital von 4 bis 500 Thlr. Conventionsgeld, welches bei richtiger Abführung der Zinsen nicht sobald aufgelündigt werden dürfte, ist gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch  
C. F. Hanel, Reichsstraße Nr. 605.

Zu kaufen oder zu miethen gesucht wird ein Küchenschrank im Brühl Nr. 318, 2 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht wird eine einspännige Droschke bei Braun im schwarzen Brete.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher geneigt ist, die Tischlerprofession zu erlernen. Das Nähere zu erfahren beim Tischlermeister Mühlbahn, in Amtmanns Hofe.

Gesucht wird zu Johanni ein erwachsener Hausbursche. Das Nähere im Halle'schen Pförtchen Nr. 330 parterre.

**Gesuch.** Eine hiesige Familie sucht zu Johanni l. J. ein Kindermädchen, welches sich durch Liebe zur Ordnung und Reinlichkeit auszeichnen und Beweise bisheriger guter Aufführung vorzeigen kann. Das Nähere hierüber in der Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein junger lediger Mensch, der gute Attestate nachweisen kann, sucht ein Unterkommen als Markthelfer; er ist auch gut im Rechnen und Schreiben erfahren, und kann zugleich als Copist mit gebraucht werden. Darauf Reflectirende melden sich gefälligst in der Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein Bursche vom Lande, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht als Laufbursche u. dgl. ein Unterkommen. Näheres ertheilt C. Dederich, Petersstraße Nr. 31.

**Gesuch.** Ein Dienstmädchen, 17 Jahr alt, von guten Aeltern, welche Krankheit halber ihren Dienst verlassen mußte, wünscht zum sofortigen Antritt ein Unterkommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird eine helle, trockne Niederlage, zu ebner Erde in der Buchhändlerlage gelegen. Das Nähere bei G. J. Götschen, Ritterstraße, Melone.

Gesucht wird von einem ledigen jungen Menschen von der Handlung eine Stube, nebst Kofen, meublirt, ohne Bett, zu dem Preise von 16—20 Thaler in der Stadt, und diese Johanni zu beziehen. Gefällige Anzeige bittet man abzugeben bei Carl Schmidt, Reichsstraße Nr. 503.

**Vermiethung.** Ein Logis, bestehend in einer Stube, zwei Stubenkammern, Küche und Holzraum, ist zu Johanni auf der Duergasse Nr. 1215 zu vermieten, und das Nähere daselbst im Hofe eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu verpachten ist künftige Michaeli eine geräumige helle Werkstelle, nebst sehr freundlichem Logis, sehr passend für einen Schmidt, Schlosser oder Kupferschmidt, in der Holzgasse, ganz nahe am Rosplatz. Das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer, Sandgasse Nr. 911 parterre.

### Gewölbe = Vermiethung.

Im Hause Nr. 1 am Markte ist zu Ostern 1833 ein Gewölbe mit zwei Eingängen, einer Schreibstube und geräumigen Niederlage zu vermiethen, und daselbst in der zweiten Etage das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Von Johanni d. J. an sind einige kleine Familienlogis zu vermiethen, und das Nähere Petersstraße Nr. 28 beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Eine Niederlage ist von jetzt an zu vermiethen, die ein Papierhändler länger als 40 Jahre inne gehabt hat und welche er jetzt wegen Kränklichkeit aufgeben muß. Das Nähere darüber erfährt man bei der Eigenthümerin der kleinen Feuerkugel.

Vermiethung. In der Nähe des Petersthors, in der Vorstadt, ist ein im Hofe drei Treppen hoch befindliches Familienlogis zu Johanni zu vermiethen. Dasselbe liegt in einer gesunden Lage, und ist sehr bequem eingerichtet. Alles in einem Verschuß. Suchende berichtet die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In Nr. 777b vor dem Petersthore 3 Treppen hoch ist künftige Johanni eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafstube an ledige Herren zu vermiethen. Sie empfiehlt sich durch eine zu jeder Jahreszeit schöne Aussicht.

Vermiethung. Eine Stube mit Stubenkammer, nahe am Paulino, ist von jetzt an an ledige Herren mit oder ohne Meubles zu vermiethen. Näheres Kupfergäßchen Nr. 664.

Zu vermiethen sind am Mühlgraben Nr. 1045 2 sehr freundliche Logis, eins sehr gut meublirt, sogleich zu beziehen, eine Treppe, und eins desgleichen 2 Treppen, ohne Meublements, zu Johanni, bestehend in 2 Stuben, 2 Alkoven, einer kleinen Stube nach dem Hofe, Küche, Keller und Zubehör. Das Nähere parterre. Auch ist daselbst ein Garten zu vermiethen.

Zu vermiethen ist in Nr. 144 eine Stube mit Aussicht in den Garten, welche sogleich bezogen werden kann.

Zu vermiethen ist ganz billig ein kleines Gewölbe mit Kammer. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen ist in Nr. 339, Eckhaus am Markte und der Hainstraße, und beim Hausmann daselbst weitere Nachweisung zu erhalten:

Ein Keller auf dem Markt heraus, zum Betrieb eines Handels mit italienischen Waaren oder einer Speisewirtschaft eingerichtet, nebst Wohnung, von Johanni 1832 an.

Ein Keller nach der Hainstraße, wo seit langer Zeit Bierschank betrieben worden, nebst Wohnung in der 4ten Etage, von Michaeli 1832 an.

Zwei Gewölbe nach der Hainstraße, mit daran befindlichen Schreibstube zur Benutzung außer den Messen, vom 1. Juni 1832 an.

Drei Gewölbe im Hofe, nebst Wohnstuben, zur Benutzung während den Messen, für die Michaelimesse und weiter.

Zwei Stuben nach der Hainstraße, im ersten Gestock, zu einem Comptoir oder Waarenlager geeignet, nebst Niederlage im Hofe, von Mitte October 1832 an.

Eine Stube nebst Kammer, in der ersten Etage im Hofe, von Michaeli 1832 an.

**Vermiethung.** Veränderungen wegen ist in der Katharinenstraße ein anständiges, geräumiges und gutgehaltenes Familienlogis, unter Contracts-Übernahme des jetzigen Inhabers, von nächste Johanni oder Michaeli 1832 an abzulassen. Das Nähere ertheilt L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten sind zu Johanni zwei Logis im Hofe an stille Familien. Das Nähere in Nr. 731 parterre zu erfragen.

**Einladung.** Morgen früh, den 24. Mai, nach 9 Uhr, ladet zu warmem Quarkkuchen ganz ergebenst ein G. A. Löwenberg, im Keller unter Nr. 386, am Markte.

Reisegelegenheit nach Breslau und Krakau ist zu erfragen im Tiger auf dem Brühl Nr. 488.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der mit eigenem Wagen den 27. oder 28. d. M. Extrapost nach Magdeburg zu reisen gedenkt, wünscht einen Reisegesellschafter zu erhalten. Näheres Reichstraße Nr. 582 neben den Fleischbänken.

**Entflohener Papagei.** Ein kleiner grüner Papagei ist gestern entflohen. Derjenige, welcher ihn in den Brühl Nr. 424, zwei Treppen hoch, zurückbringt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

**Verloren.** Auf dem Wege vom Rosenthale bis in die Hainstraße ist ein bronzirtes, mit Steinen besetztes Armband verloren worden. Der Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Koch, im deutschen Hause alhier, abzugeben.

Verloren wurde eine Briestafche, enthaltend einige Frachtbriefe. Der Finder wird gebeten, solche im Palmbaum auf der Gerbergasse abzugeben.

**Todesanzeige.** Am 18. d. M. verstarb alhier, nach langen Leiden, doch sanft und schmerzlos, Frau Dorothea verw. Krupper, geb. Hirschberg, im 83sten Jahre ihres Alters. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an ihrem Nachlasse zu haben glauben, fordere ich auf, sich damit binnen vier Wochen bei mir zu melden, da wegen der sofort vorzunehmenden Regulirung der Verlassenschaft längere Verspätigung Weitläufigkeiten zur Folge haben möchte. Leipzig, den 21. Mai 1832.

Johanne Sophie Wunsch, verw. gew. Hirschberg, als Erbin, wohnhaft Nr. 850.

### Thorzettel vom 22. Mai.

#### Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Die Dresdner Eilpost 5

Die Frankfurter reit. Post 12

Vormittag.

Die Dresdner reitende Post 7

Frau Gräfin v. Flemming, v. Dresden, im H. de Pol. 9

Dr. Kfm. Werner, v. Torgau, im Rade 10

Dr. Ritzstr. a. d. Winkel, v. Roitzsch, im grünen Schilde 11

Frau Forboß, v. Landshut, pass. durch.

Dr. Kriegs-Commiss. Krebs, v. Eilenburg, in der alten Post.

Dr. M. Schott, Pastor v. Boris, bei Henze.

Dr. Pastor Müller, v. Störnnewitz, in Nr. 747.

Nachmittags.

Dr. Kammerherr v. Wagdorf, v. Dresden, b. Förster 1

Frau Stallmstr. v. Körneritz, v. Lossa, im H. de Bav.

Hr. Def. Hildebrandt, v. Jesewitz, im H. de Prusse.

Hr. Hdlgsb. Kohl, v. Dippoldiswalde, unbest.

Hrn. Hdlgsb. Weber u. Seidl, v. Magdeburg u.

Weipert, im Hotel de Pol. u. unbest.

Hr. Hdlsm. Siebert, v. Dresden, bei Bischoff.

Hr. Stud. Otto, v. Pirna, unbest.

Hr. Stud. Richter, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Apoth. Akenstädt, v. Dschag, und Hr. Stud.

Kubnt, v. Schweidnitz, im Hotel de Pol.

Hr. Gutsbes. Gidckner, v. Kölligsch, bei Schlickert.

Hr. Kfm. Haas u. Hr. Stud. Paase, v. Rossen, unbestimmt.

#### Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Commerzienrath Cohn, v. Dessau, im g. Horn 3

Hr. Buchhdlr. Alter, v. Zerbst, unbest. 4

Hr. Bauconduct. Vieth, v. Dessau, unbest. 4

Hr. D. Gum, v. Ascherleben, unbest. 4

Frau Hptm. Gruber, v. Pouch, in b. g. Sonne	5	Fr. Kunnerath Döring, v. Albersroba, im Hotel de Ruffe	2
Mad. Reichenbach, v. Berlin, bei Limburger, und	6	Die Frankfurter reisende Post	2
Mad. Limburger, v. hier, v. Berlin zurück	6	Fr. Stud. Fofert, v. Jena, bei Herzog	4
Fr. Schausp. Krahe, v. Braunschweig, im Hotel de Pologne	6	Fr. Factor Scholz, v. Eisleben, im Hotel de Pol.	4
Fr. Oblgsreis. Meyer, v. Darmstadt, im Kranich	6	Fr. Hblsm. Reuther, v. Eisleben, bei Heine.	4
Die Berliner Post	12	Frau Deubel, v. Schaaffstädt, bei Hochheim.	12
<b>Vormittag.</b>		<b>P e t e r s t h o r.</b>	
Die Magdeburger Post	5	<b>Gestern Abend.</b>	
Fr. Landrath v. Beurmann, v. Oppin, im grünen Schilde	9	Fr. Kfm. Pohl, v. Zeitz, im Blumenberge	5
Fr. Kfm. Rosenthal, v. Wörlitz, im g. Ringe	11	<b>Vormittag.</b>	
Fr. Dehmichen, v. Stockhausen, unbest.	11	Fr. Landesbank-Dir. Böllner, v. Altenburg, in Nr. 1	11
Frau Kade, v. Dessau, im g. Horn.	11	Fr. Hofr. Ettinger, v. Altenburg, in St. Hamburg	12
Fr. Vater Zacharias, v. Dessau, in Herzens Hse.	11	Fr. Adv. Köpfer, v. Altenburg, im Hotel de Pol.	12
Fr. Frhr. v. Röder u. Fr. DAppell. Rath Frhr. v. Röder, v. Reinhartz u. Zerbst, unbest.	11	Fr. Hblsm. Masche, v. Schwarzenberg, bei Wolf.	12
Fr. Cantor Holz, v. Delitzsch, bei Weiske.	11	Fr. Stud. Hasler, v. Gera, in Nr. 742.	12
Fr. Jürgens u. Fr. Hblsm. Meßner, v. Braunschweig, im Palmbaum.	11	Fr. Fabr. Müller, v. Karlsfeld, im Pelikan.	12
Fr. Tuchfabr. Schreiber u. Fr. Buchhdtgeh. Krebs, v. Zeitz u. Magdeburg, unbest.	11	Fr. Gutshof. Kuhn, v. Ponitz, im bl. Hof.	12
<b>Nachmittag.</b>		Fr. Cand. Franke, v. Ludwigst., unbest.	12
Auf der Berliner Silpost: Frn. Kst. Wulf u. David, von Berlin u. Gumbinnen, in St. Berlin u. im g. Ringe, Fr. Lehnger. Bes. Stengel, a. Pleise, v. Klößen, bei Stadtrath Stengel, und Fr. Oberstleuten. v. Plümcke, von Berlin, bei Director Gedike	1	Fr. Stud. Sturm, v. Großhartmannsdorf, in Nr. 504.	12
Dem. Erdmann, v. Schleuditz, bei D. Sonnenkalt.	1	Fr. Actuar Jost u. Fr. Hblsm. Kunze, v. Eichenstein, in der Weintraube.	12
Fr. Commis Schurrad, v. hier, v. Laue zurück.	1	Fr. Commis Kühn, v. Altenburg, in Wagners Hse.	12
<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>		Fr. Pastor Pauffe, v. Auligk, im Hotel de Ruffe.	12
<b>Gestern Abend.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
Fr. Kfm. Heilbrunn u. Fr. Def. Packbusch, von Eisleben, im Hotel de Pol.	4	Fr. Fabr. Webendörfer, v. Zeutenroba, bei Latus.	12
Fr. Superint. Schiller u. Fr. Salinen-Insp. Bock, v. Artern, im g. Adler.	5	Mad. Burckhardt, v. Groitzsch, bei D. Großmann.	12
Frau Oberamt. Lambrecht, v. Raumburg, im Hotel de Pol.	5	Fr. Fabr. Ebersbach, v. Ronneburg, in Nr. 2.	12
Fr. Kfm. Trinius, v. Aachen, in Nr. 162	5	Mad. Berger, Kfmstr., u. Dem. Znaim, v. Hohenstein, bei Rattenborn.	12
Fr. Bau-Conduct. Herzog, 2. Bernburg, v. Weissenfels, im gr. Schilde	5	Frn. Stud. Friedrich u. Reibhardt, v. Mühltröff u. Neu-Aterbach, in Nr. 563.	12
Fr. Oberbergr. Eggert, v. Eisleben, bei D. Rittrich	6	<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	
Fr. Hblgs.-Commis Ulrich u. Fr. Gastgeber Hahn, v. Magdeburg u. Weissenfels, im Elephanten	6	<b>Gestern Abend.</b>	
Fr. Amtsverwalter Schubert, v. Wiehe, in Nr. 245	10	Fr. Ober-Postamtsrath v. Zahn, v. hier, v. Waldheim zurück	9
<b>Vormittag.</b>		<b>Vormittag.</b>	
Fr. D. Schilling u. Fr. Def.-Insp. Meyer, von Raundorf u. Bebra, im Hotel de Pol. u. bei Meyer	8	Auf der Annaberger Post: Fr. Kfm. Haase u. Fr. Fabr. Bödner, v. Chemnitz u. Penig, in St. Hamburg u. im Lannenhirsch	6
Die Hamburger reisende Post	10	Auf der Nürnberger Diligence: Fr. Postmstr. Zärmisch, Fr. Hblgs.-Commis Petsche u. Fr. Hblsm. Schöpf, v. Plauen, Bayreuth u. Münchberg, in Holbergs Hause, in Nr. 207 u. bei Solbrig	7
Frau v. Xenim, v. Stuttgart, pass. durch.	12	Auf der Freiburger Post: Fr. Chaussee-Ginn. Deutrich, v. Zschüschtz, bei Bürgermstr. Deutrich	7
Frau Thomas, v. Eisleben, bei Westphal	12	Fr. Kfm. Pütner, a. Potsdam, v. Hof, in der g. Säge	8
<b>Nachmittag.</b>		Fr. Adv. Art, v. Dresden, im gr. Blumenberge.	8
Fr. Def.-Berw. de Bedig, v. Weissenfels, pass. durch	1	Fr. Amtsauctuar Leugnitz, v. Kolditz, unbest.	8
Fr. Baron v. Hellendorf, v. Gleina, in Försters Hause	1	Mad. Rast u. Crystelius, v. Genthayn, bei Crystelius.	8
Fr. Lieut. Küffer, a. Wartenburg, v. Weimar, bei D. Küffer, u. Frn. Hblst. Hofmann, Ernst und Zinke, a. Böhmen u. Röhren, v. Frankf. a. M., pass. durch	1	<b>Nachmittag.</b>	
	1	Fr. Berggeschw. Bock, v. Geier, bei Wolf.	8
	1	Fr. Stud. Probsthahn, v. Plauen, in Nr. 171.	8
	1	Fr. Stillschiffparrer Barth, v. Lichtenwalde, bei M. Adler.	8
	1	Fr. Hblgs.-Commis Bamberg, von Gallschütz, bei Kirschbaum.	8
	1	Fr. Wundarzt Mühlig, v. Annaberg, in Nr. 175.	8

